



SFI- und FSC-Zertifizierung in Nordamerika – ein zusammenfassender Vergleich

Im Rahmen der Programme Sustainable Forestry Initiative Inc.® (SFI®) und Forest Stewardship Council (FSC) werden Wald- und Landflächen in den Vereinigten Staaten und Kanada zertifiziert. Dieses Dokument befasst sich mit beiden Programmen, deren verwaltungstechnischen Rahmenbedingungen, der Zertifizierung der Forstwirtschaft, der Produktkettenachweis-Zertifizierung und den Beschaffungsanforderungen für Faser aus nicht-zertifizierten Waldflächen.

Aus Studien geht hervor, dass sowohl Käufer als auch Verbraucher Forstzertifizierung als wertvoll erachten, da sie ihnen bei der Auswahl von Forstprodukten aus verantwortungsvollen Quellen hilft. Derzeit sind weltweit ca. 10 Prozent aller Waldflächen zertifiziert und 40 Prozent dieser zertifizierten Flächen befinden sich in Nordamerika.

„Wir dürfen nicht vergessen, dass das Grundanliegen der Forstzertifizierungssysteme darin bestand, Entwaldungsquoten insbesondere in tropischen Regionen dadurch zu senken, indem man über den Markt Anreize für gute Forstwirtschaft schafft. Haarspaltereien über die jeweiligen Vorteile guter Systeme lenken von diesem Gesamtziel ab“.

— DR. JEFF HOWE, DOVETAIL PARTNERS INC. 2008¹

VERWALTUNGSTECHNISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Vergleichskriterium	Sustainable Forestry Initiative	Forest Stewardship Council
In den USA und Kanada zertifizierte Flächen	73 Millionen Hektar. ² 155 Millionen Hektar nach SFI, Canadian Standards Association u. American Tree Farm System zertifiziert – alle von SFI anerkannt.	44 Millionen Hektar. ³
Unabhängigkeit	Unabhängige, gemeinnützige Organisation.	Unabhängige, gemeinnützige Organisation.
Verwaltungsrat	Paritätisch besetzt mit Vertretern aus den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft (Regierung im gesellschaftlichen Bereich vertreten.)	Paritätisch besetzt mit Vertretern aus den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft (Regierungsvertretung ausgeschlossen.)
Unabhängige Überprüfungen (Audits)	Ja. Durch Zertifizierungsorgane, die vom American National Standard Institute (ANSI), ANSI-ASQ National Accreditation Board (ANAB) und/oder Standards Council of Canada (SCC) akkreditiert sind.	Ja. Durch Zertifizierungsorgane, die von Accreditation Services International (ASI) des FSC International akkreditiert sind.
Anzahl der Standards	Einer für Nordamerika.	Weltweit mehr als 30 (13 für Nordamerika.) ⁴
Nach vorläufigen Standards zertifiziert	Nein.	Ja. ⁵
Offene Standardentwicklung	Ja. Einschließlich öffentlicher Konsultationen. Erarbeitet durch ein Ressourcen-Komitee mit Vertretern diverser Interessengruppen (Multi-Stakeholder), von SFI Inc. gebilligt. Verwaltungsrat. Prüfung durch Fachkollegen (Peer Review) in einer unabhängigen, SFI-externen Prüfungskommission.	Ja. Einschließlich öffentlicher Konsultationen. Erarbeitet durch eine Arbeitsgruppe aus Vertretern diverser Interessengruppen (Multi-Stakeholder), vom Internationalen Verwaltungsrat der FSC gebilligt.
Kriterien und Indikatoren	Prozess- und leistungsorientierte Indikatoren, die sich auf umwelt- und forstwirtschaftsspezifische sowie soziale und wirtschaftliche Aspekte beziehen.	Prozess- und leistungsorientierte Indikatoren, die sich auf umwelt- und forstwirtschaftsspezifische sowie soziale und wirtschaftliche Aspekte beziehen.
Grundlage der Kriterien und Indikatoren	Prozesskriterien und Indikatorengrundlage beruhen auf dem zwischenstaatlichen Montrealer Prozess; Mitglieder vertreten rund 90% der temperaten und borealen Wälder der Welt. Beitrag von der Öffentlichkeit und Interessengruppen.	Von Gründungsmitgliedern auf der Grundlage von Beiträgen aus der Öffentlichkeit in Bezug auf Kriterien für gute Forstwirtschaft entwickelt. Regierung von der Entscheidungsfindung ausgeschlossen.

¹ Green Building Blues: Is Wood Getting a Raw Deal? www.dovetailinc.org/content/green-building-blues-wood-getting-raw-deal

² Dezember 2009 www.sfiprogram.org

³ Dezember 2009 www.fsccanada.org and www.fscus.org

⁴ FSC US nimmt derzeit an einem Verfahren teil, bei dem die regionalen Standards zu einem nationalen US-amerikanischen Standards vereinheitlicht werden sollen, mit regionalen Unterschieden für

Schlüsselindikatoren.

⁵ Im Jahr 2009 waren knapp die Hälfte der nach FSC-zertifizierten Landflächen weltweit nach einem vorläufigen Standard zertifiziert, den FSC International noch nicht vollständig gebilligt hatte. Die andere Hälfte wurde nach einem der mehr als 30 FSC-Standards zertifiziert.

ZERTIFIZIERUNG IN DER FORSTWIRTSCHAFT

Diese Tabellen beruhen auf Anforderungen des Standards SFI 2010-2014 und allgemeinen Informationen und Einzelheiten aus den Internationalen FSC-Grundsätzen und -Kriterien, die die Grundlage für zahlreiche nationale und regionale FSC-Standards bilden. Regionale FSC-Standards gehen mehr ins Detail, doch Vergleiche sind nur schwer zu ziehen, da sich die 13 FSC-Standards in Nordamerika stark voneinander unterscheiden.

Das SFI-Programm wurde ins Leben gerufen, um Wälder in Nordamerika zu zertifizieren. Es hat einen Zertifizierungsstandard für die Forstwirtschaft, der in ganz USA und Kanada Anwendung findet. Die Beschaffungs- und Produktkettenstandards für Fasern gelten für Nordamerika und angesichts des Welthandels mit Forstprodukten auch für Beschaffungsquellen außerhalb.

Vergleichskriterium	Sustainable Forestry Initiative	Forest Stewardship Council
Umweltverträgliches Nutzungsniveau	Ja. Erfordert die offizielle Berechnung der langfristigen Nutzung.	Ja. Erfordert die offizielle Berechnung der langfristigen Nutzung.
Schützt Artenvielfalt und Altbaumbestände	Ja.	Ja.
Schützt gefährdete Arten	Ja.	Ja.
Schützt Wasserqualität	Ja. Erfüllt oder übertrifft die besten Bewirtschaftungspraktiken.	Ja. Erfüllt oder übertrifft die besten Bewirtschaftungspraktiken.
Anerkennung der Rechte der Urbevölkerung	Beachtung der Sozialgesetzgebung einschließlich der Rechte der Urbevölkerung; unterstützt Bemühungen der Urvölker, Grundsätze der nachhaltigen Forstwirtschaft anzuwenden. Bezüglich der Zuständigkeit für Forstbewirtschaftung auf öffentlichem Land, Beratung mit der betroffenen Urbevölkerung, um deren einschlägigen Kenntnisse zu verstehen und zu achten und Standorte von besonderer Bedeutung zu erkennen und zu schützen und auf wertvolle, nicht-Holz-bezogene Produkte einzugehen.	Anerkennung und Beachtung der gesetzlichen und traditionellen Rechte der Ureinwohner, ihre eigenen Gebiete, Territorien und Ressourcen zu besitzen, zu nutzen und zu bewirtschaften. Die Ureinwohner kontrollieren die Forstwirtschaft auf ihren Gebieten und Territorien, sofern sie nicht durch freie Zustimmung nach vorheriger Aufklärung die Kontrolle übertragen.
Zügige Aufforstung	Ja. Zügige Wiederaufforstung der genutzten Flächen mit Zeithorizont.	Ja. Forstregenerierung muss stattfinden – Fristen oft nicht spezifiziert.
Geht gegen die Umwandlung der Wälder vor	Ja. Faser aus Wäldern, die für andere Nutzung umgewandelt wurden, kann nicht zertifiziert werden und kann auf zertifizierten Inhalt auf Kennzeichen und Ansprüchen nicht angerechnet werden.	Ja. Umwandlung in Plantagen oder zu forstfremder Nutzung außer unter besonderen Umständen nicht gestattet.
Plantagen gestattet	Ja. SFI-Anforderungen gelten für Plantagen genauso wie für Naturwald. ⁶	Ja, in manchen Fällen. ⁷ Im Allgemeinen nicht gestattet, wenn die Waldumwandlung eines Naturwaldes nach 1994 erfolgt.
Kahlschlag gestattet	Ja, wenn angesagt. Durchschnittliche Kahlschlagsgröße darf 50 Hektar nicht überschreiten. Ausgenommen sind die Erfüllung behördlicher Auflagen, forstsanitär kritische Situationen oder sonstige Naturkatastrophen.	Ja, wenn angesagt. Keine maximale Kahlschlagsgröße bei vielen FSC-Standards, einschließlich bei den in Nordamerika am weitesten verbreiteten Standards.
Einsatz von Chemikalien	Einsatz von Chemikalien minimieren, die am wenigsten toxischen Pestizide mit dem schmalsten Spektrum verwenden. Anwendung von integrierter Schädlingsbekämpfung wo möglich. Notwendigkeit geeigneter Vorrichtungen, Ausbildung und Entsorgung. Befolgung sämtlicher Gesetze und Vorschriften sowie der Gebrauchsanweisungen.	Förderung nicht-chemischer Alternativen, Vermeidung der Anwendung chemischer Pestizide wird angestrebt. Verbot von Pestiziden, die langlebig oder giftig sind oder deren Derivate biologisch aktiv bleiben und sich in der Nahrungskette über deren Verwendungszweck hinaus ansammeln. Notwendigkeit geeigneter Vorrichtungen, Ausbildung und Entsorgung.
Genetisch modifizierte (GM) Bäume	Forschungsarbeiten über genetisch modifizierte Bäumen werden sich an sämtliche geltenden Bundes-, Regierungs- und Provinzvorschriften und internationale Protokolle halten. ⁸	Verbot von Holz, das in Wäldern mit genetisch modifizierten Bäumen geschlagen wurde.

* Genetisch modifizierte Forstprodukte werden in Nordamerika nicht gewerblich erzeugt. SFI-Forstzertifizierung bezieht sich nur auf Nordamerika.

⁶ Nach Meldungen des US Forest Service läge aufgrund verschiedener Ursachen einschließlich Stadtentwicklung den Rückgang des Naturwaldes bei ca. 0,1% pro Jahr. FSC gestattet üblicherweise eine Umwandlungsquote von Naturwald zu Plantagen von 0,5%.

⁷ Ca. 8% der FSC-Zertifizierungen außerhalb Nordamerikas betreffen ausgedehnte Plantagen, und obwohl heimische Arten vorgezogen werden, gelten viele für nicht heimische (exotische) Arten. Plantagen-Zertifizierung unter FSC ist bei Umwandlung von Naturwald begrenzt, doch Plantagen-Zertifizierung ist zulässig, wenn halbnatürlicher Wald zu Plantagen umgewandelt wird.

⁸ Das SFI-Programm verbietet keine von der Regierung genehmigte und kontrollierte Forschung über genetisch modifizierte Baumkeimlinge, da man durch die Forschung Möglichkeiten finden könnte, Resistenzen gegenüber Schädlingen oder Insekten und Krankheiten zu entwickeln oder verlorene heimische Arten wie die amerikanische Kastanie zu ersetzen.

PRODUKTKETTENNACHWEIS-ZERTIFIZIERUNG

Neben unabhängiger Forstzertifizierung bieten die SFI- und FSC-Programme Produktkettennachweis-Zertifizierung und Kennzeichnung mit Produktetiketten an. Bei der Produktkettennachweis-Zertifizierung handelt es sich um eine Methode zum Nachweis von Holzfasern aus zertifiziertem Forst. Außerdem werden mit dieser Methode nicht-zertifizierte Inhalte nachgewiesen, was wiederum Käufern hilft, unerwünschte Beschaffungsquellen zu vermeiden.

Im Rahmen des SFI-Programmes gibt es zwei Produktkettennachweis-Kennzeichnungen, die anzeigen, dass der Holzfaserteil des Produktes teilweise oder ganz aus Wäldern stammt, die gemäß der Standards SFI, Canadian Standards Association oder American Tree Farm System zerti-

fiziert sind. Auf beiden SFI-Kennzeichnungen ist, sofern verfügbar, der Prozentsatz der recycelten Materialien angegeben.

Das FSC-Programm verfügt über drei Produktkettennachweis-Kennzeichnungen: pur (zu 100 Prozent zertifiziert), recycelt (mindestens zu 85 Prozent gebraucht) und gemischt (Mischung aus reinen, recycelten und kontrollierten Quellen.)

Bei SFI und FSC gibt es Auflagen zur Vermeidung von Fasern aus unerwünschten Quellen: das SFI-Programm über sein kontroverses Quellenvermeidungsgebot (Source Avoidance Requirements) und das FSC-Programm über seine kontrollierten Holzaufgaben.

Vergleichskriterium	SFI- Produktkettennachweis	FSC-Produktkettennachweis
Nachweis des zertifizierten, nicht-zertifizierten und recycelten Anteils.	Ja.	Ja.
Gestattet durchschnittliche Prozent- ⁹ und Volumenkreditmethoden ¹⁰ zur Berechnung von zertifizierter Faser. Unternehmen können den Nachweis aus zu 100-prozentig zertifizierten Wäldern beanspruchen, wenn sie die Anteile aus zertifizierten Wäldern physisch trennen - diese Methode wird nicht häufig angewandt.	Ja.	Ja.
Unabhängige Überprüfung der Zertifizierung	Ja.	Ja.
Kennzeichnung mit Produktetiketten	Ja.	Ja.
Gestattet Vermischen von nicht-zertifiziertem Inhalt mit zertifiziertem Inhalt und Kennzeichnung mit Produktetikette	Ja.	Ja.
In Nordamerika zertifizierte Faser, für Kennzeichnung qualifiziert	Ca. 80% ¹¹	Ca. 20%
Produktkettennachweis-Zertifizierungen in Nordamerika	807 Zertifikate an 1.831 Standorten. ¹²	4.258 Zertifikate. ¹³

Globale Beschaffung aus nicht-zertifizierten Waldflächen

Angesichts der Tatsache, dass über 90 Prozent der Waldflächen der Erde nicht zertifiziert sind, enthalten die SFI und FSC-Programme gewisse Auflagen, um Faser aus risikobehafteten und nicht-zertifizierten Waldflächen auszuweisen und damit umzugehen. Über FSC-kontrollierte Holzanforderungen, SFI-Faserbeschaffung und globale SFI-

Produktkettennachweis-Anforderungen wird Unternehmen mitgeteilt, was bei der Beschaffung von Faser aus nicht-zertifizierten Waldflächen vermieden werden sollte. Dadurch wird das Risiko von Faser aus unerwünschten Quellen vermindert, die Bewirtschaftung der Wälder auf nicht-zertifizierten Landflächen jedoch nicht verbessert.

Vermeidung unerwünschter Quellen aus nicht-zertifizierten Waldflächen ausserhalb Nordamerikas

Vergleichskriterium	SFI Faser-Beschaffungsquellen und Produktkettennachweis	FSC-kontrolliertes Holz*
Illegale Quellen vermeiden	Ja.	Ja.
Quellen vermeiden, bei denen soziale Gesetze verletzt werden könnten	Ja. Sozialverträgliche Praktiken zum Arbeitsschutz fördern, faire Arbeitsbedingungen, Rechte der indigenen Bevölkerung, Antidiskriminierung und Anti-Belästigungsmaßnahmen, übliche Gehälter, und die Gewerkschaftsfreiheit der Arbeitnehmer.	Ja. Materialien, bei deren Nutzung herkömmliche und zivile Rechte verletzt wurden, vermeiden.
Erhaltung der Artenvielfalt	Ja. Schutz der Wälder mit außergewöhnlich hohem Erhaltungswert; Biodiversitäts-Hotspots und Wildnisgebiete mit hoher Artenvielfalt. ¹⁴	Ja. Material vermeiden, das aus Wäldern kommt, in denen hohe Erhaltungswerte durch Forstbewirtschaftung bedroht sind.

* Es gibt fünf FSC-kontrollierte Holzanforderungen. Auf Forstumwandlung und genetisch modifizierte Bäume wird in der Forstwirtschaftszertifizierungstabelle auf Seite 2 eingegangen.

⁹ Das Unternehmen legt offen (basierend auf durchschnittlichem Inhalt), welcher Anteil der Faser im Produkt von zertifizierten Flächen stammt, wie viel von recyceltem Inhalt (gegebenenfalls) und von nicht-zertifizierten Landflächen. Falls 60% der Faser von zertifizierten Flächen kommt, kann 100% der Produktion als mit 60% zertifizierten Inhalt verkauft werden. Im SFI-Programm muss die durchschnittliche Prozentmethode angewandt werden, um sich für die Kennzeichnung „Prozent-Inhalt“ zu qualifizieren.

¹⁰ Ein Unternehmen darf die Kennzeichnung des Prozentsatzes der Produktion verwenden, die mit dem durchschnittlichen Faseranteil im Produkt, das von zertifizierten Landflächen stammt, übereinstimmt. Falls 60% der Faser von zertifizierten Flächen kommt, dann kann 60% der Produktion als zertifiziert verkauft werden.

¹¹ Die SFI-Produktetiketten -Kennzeichnung kann auch verwendet werden, um Fasern zu identifizieren, die nach zwei anderen nordamerikanischen Zertifizierungsprogrammen zertifiziert sind: Canadian Sustainable Forest Management Standard und American Tree Farm System.

¹² Dezember 2009 www.sfi-program.org

¹³ November/Dezember 2009 <http://fsc.canada.org/factsandfigures4.htm> & http://fscus.org/certified_companies/?num=20

¹⁴ Bei der Beschaffung von Faser außerhalb Nordamerikas müssen Teilnehmer des SFI-Programms die Artenvielfalt bewahren, indem sie Informationen von Organen wie Alliance for Zero Extinction, World Wildlife Fund, World Resources Institute und International Union for Conservation of Nature verwenden.

BESCHAFFUNG AUS NICHT-ZERTIFIZIERTEN LANDFLÄCHEN IN NORDAMERIKA

Das SFI-Programm zeichnet sich dadurch aus, dass es auch Auflagen für den Bezug von Faser mit einschließt, die verantwortungsbewusste Forstwirtschaft auf nicht-zertifizierten Landflächen in Nordamerika fördert sowie unerwünschte Beschaffungsquellen im Ausland vermeidet. Dazu zählen Faser- und Forstprodukte aus Millionen von Wäldern im Familienbesitz in den Vereinigten Staaten und Kanada. Das SFI-Programm bietet Teilnehmern ein zertifiziertes Produktetikett an, das die Faserbeschaffung kennzeichnet und Verbrauchern anzeigt, dass das

Unternehmen unabhängig zertifiziert wurde und SFI-Faserbeschaffungsauflagen erfüllt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über viele dieser Auflagen. Auf dieser Kennzeichnung werden keine Behauptungen über zertifizierte Wälder gemacht, sondern sie gibt an, dass eine unabhängige Überprüfung durchgeführt wurde, um sicherzustellen, dass u.a. Beschaffungsauflagen, Waldbesitzer-Outreach und Fortbildungsanforderungen für Holzarbeiter erfüllt wurden.

FÖRDERUNG VERANTWORTUNGSBEWUSSTER FORSTWIRTSCHAFT AUF NICHT-ZERTIFIZIERTEN LANDFLÄCHEN IN DEN USA UND KANADA

Vergleichskriterium	SFI Faserbeschaffung	FSC-kontrolliertes Holz
Fortbildung für Holzarbeiter	Einrichtung und Förderung von Fortbildungsprogrammen für Holzarbeiter (verantwortungsbewusste Forstwirtschaft, beste Bewirtschaftungspraktiken), Aufforstung und Schutz, gefährdete Arten und Sicherheit.	Keine Auflagen.
Ausbildung und Outreach	Entwicklung und Verteilung an Landbesitzer von auf jede Region abgestimmten Informationen über Biodiversität, Lebensraum für Wildtiere, gefährdete Arten usw.	Keine Auflagen.
Forschung	Förderung der Forschung zur Verbesserung der Gesundheit, Produktivität und Bewirtschaftung von Forstressourcen, individuell und über Partnerschaften.	Keine Auflagen.
Beste Bewirtschaftungspraktiken	Landbesitzern Orientierungshilfen für die Umsetzung der besten Bewirtschaftungspraktiken geben, um die Wasserqualität zu schützen; Leistung im Laufe der Zeit zu verfolgen und zu verbessern.	Keine Auflagen.
Wiederaufforstung	Landbesitzern Informationen und Orientierungshilfen über die Vorteile der Wiederaufforstung nach der Nutzung geben.	Keine Auflagen.
Kontinuierliche Verbesserung	Kontinuierliche Überwachung und Berichterstattung über die Umsetzung des SFI Standards, Durchführung erforderlicher Verbesserungen.	Keine Auflagen.
Unabhängige Überprüfung der Zertifizierung	Ja.	Ja.

ANERKENNUNG IN NORDAMERIKA UND AUSSERHALB

Aus umfangreichen Studien vieler namhafter Organisationen und Agenturen geht hervor, dass Zertifizierung entweder unter dem SFI oder dem FSC-Programm eine gute Entscheidung ist, welche die nachhaltige und legale Forstwirtschaft fördert. Es zeichnet sich ein zunehmender Trend ab, insbesondere bei der Produktkettennachweis-Zertifizierung sich unter beiden Programmen zertifizieren zu lassen.

- Im Jahr 2008 hat das Central Point of Expertise on Timber im Vereinigten Königreich bestätigt, dass die Programme SFI, FSC, Canadian Standards Association (CSA) und das Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC) zu denjenigen zählen, die deren Regierungsaufgaben für „Rechtmäßigkeit“ und „Nachhaltigkeit“ erfüllen.¹⁵
- Die US-amerikanische General Services Administration fördert die Verwendung von zertifiziertem Holz für alle neuen Installationen von Holzprodukten und verweist für weitere Informationen auf FSC United States und SFI.¹⁶
- Viele Tools für Grünes Bauen, darunter der National Home Building Standard™ (ICC 700-2008) in den Vereinigten Staaten und Green Globes, betrachten Holzprodukte, die im Rahmen seriöser Programme wie SFI, FSC, CSA und American Tree Farm System zertifiziert sind, als eine fundierte Umweltentscheidung.

- Das Bundesministerium Public Works and Government Services Canada erfordert, dass sämtliches in seinen Bauprojekten verwendetes Holz nach SFI, FSC oder CSA zertifiziert ist und ist der Ansicht, dass alle drei Systeme eine nachhaltigere Bewirtschaftung der kanadischen Forstressourcen effektiv fördern würden.¹⁷
- Im Jahr 2008 erklärte der kanadische Forstministerrat Canadian Council of Forest Ministers, die SFI, FSC und die CSA-Programme „demonstrieren und fördern die Nachhaltigkeit von Forstwirtschaftspraktiken in Kanada.“¹⁸

„Diskriminierung gegen Holz kann in der Tat in Standards für (umweltfreundliche Bauvorhaben) integriert sein, da Holz oft der einzige Werkstoff ist, für den verantwortungsbewusste Beschaffung nachgewiesen werden muss ... Standards, die gewissen Forst-Zertifizierungsmarken exklusive Anerkennung gewähren, könnten die Nachfrage nach diesen Marken angesichts der allgemeineren Wertschätzung des Umweltnutzens von Holz antreiben“.

— 2008/2009 UNECE/FAO JAHRESMARKTÜBERSICHT DER FORSTPRODUKTE (FOREST PRODUCTS ANNUAL MARKET REVIEW)¹⁹

WEITERE INFORMATIONEN: Sustainable Forestry Initiative (SFI) www.sfiprogram.org • Forest Stewardship Council (FSC) International www.fsc.org

¹⁵ CPET Assessment of Forest Certification Schemes www.proforest.net/cpet/documents

¹⁶ Solicitation for Offers requirement SFO Section 7.4 Wood Products (revised August, 2008) [http://contacts.gsa.gov/web/forms.nsf/0/16A3F7C2E0044E4485256F4D00628BE3/\\$file/SFO_8-29-08.pdf](http://contacts.gsa.gov/web/forms.nsf/0/16A3F7C2E0044E4485256F4D00628BE3/$file/SFO_8-29-08.pdf)

¹⁷ Public Works and Government Services Canada Questions and Answers <http://www.tpsgc-pwgsc.gc.ca/biens-property/questions-eng.html>

¹⁸ Canadian Council of Forest Ministers Statement über Forstzertifizierungsstandards in Kanada www.ccfm.org/pdf/CCFM_Statement_FRandEN.pdf#page=2

¹⁹ UN Economic Commission for Europe and UN Food and Agriculture Organization 2008-2009 UNECE/FAO Forest Products Annual Market Review <http://timber.unece.org/index.php?id=208>